Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 89 (2018)

Artikel: In der "nichtfasnächtlichen Hochburg" überlebt
Autor: Baranzini, Fabio / Haltiner, Sibylle / Winkelmann, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-918022

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

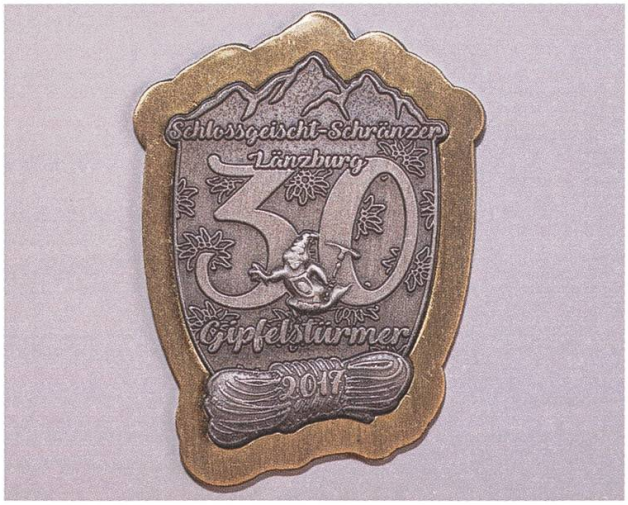
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der «nichtfasnächtlichen Hochburg» überlebt

Fasnacht in Lenzburg – einer «nichtfasnächtlichen Hochburg»? Von wegen! Schon 30 Jahre hat die Guggenmusik Schlossgeischtschränzer überlebt. Sie ist zu einem neuen Kulturgut im nüchternen Städtchen herangewachsen. Und das musste gehörig gefeiert werden. Das Jubiläums-Highlight brachte die schon legendäre «Nacht der Nächte», an der 16. Schlossgeischter-Nacht am 14. Januar 2017 in der Mehrzweckhalle.

«Eine Guggenmusik, und das ausgerechnet im reformierten Lenzburg, braucht kein Mensch». In etwa so lauteten die Voten eingefleischter Lenzburger, erinnert sich Gründungsmitglied Daniel Kühne an die Anfänge. Zusammen mit den beiden Heimwehfasnächtlern Heinz Seiler und Jörg Studiger wagte er den Import einer neuen Institution. «Unser Ziel war es, die Kinderfasnacht aufzupeppen. So ganz ohne Musik glich diese früher eher einem Leichenzug durchs Städtchen als einem Fasnachtsfest.» Und so begleiteten die Schlossgeischtschränzer im Frühjahr 1987 – noch vor der Gründung des Vereins – zum erstenmal die Kinderfasnacht. Und das bis auf den heutigen Tag. Der Verein besteht aus 36 Aktivmitgliedern und hat keinerlei Nachwuchssorgen.

In all den Jahren hat sich auch in diesem Sektor vieles verändert. «Die musikalischen Ansprüche sind gestiegen, alles ist professioneller geworden», sagt Urs Welti, der seit 2002 als Präsident amtet und nun das Zepter an Kilian Frei weitergibt. Denn am Anfang genügte es, wenn jeder drei Mal denselben Refrain eines Songs spielen konnte. Statt «organisierte Lärmmusik» haben die Schränzer «ein breites Repertoire an Ohrwürmern, alten Schunklern und modernen Popsongs».



Die Fasnachtsplakette von 2017. SGSL

Und auch die Kostüme, die praktisch alle Mitglieder selber nähen, sind aufwändiger geworden. An der Schminke wird immer wieder herumgetüftelt und die Auftritte finden längst nicht mehr nur in der Region Lenzburg statt. Die Schlossgeischtschränzer, die in den vergangenen 30 Jahren an praktisch allen Fasnachtsbällen im Kanton gespielt haben, reisen mittlerweile mit dem Car an ihre Auftritte und spielten schon mehrfach im Ausland. Pro Jahr bestreiten die Schlossgeischter rund 40 Konzerte, die meisten zwischen Januar und März.

Im Jubiläumsjahr wollten die Lenzburger Gugger hoch hinaus. «Gipfelstürmer» hiess das Motto, und es wurde im neuen

Die Guggenmusik Schlossgeischt-Schränzer Lenzburg im kunterbunten Kostüm von 2016. ZVG

Kostüm umgesetzt: Bergschuhe, Knickerbocker und Älplerhemd, ein Seil und blühende Edelweiss auf den Gesichtern ist die rustikale Rustig. Über 1000 Gäste genossen die Party an der Schlossgeischter-Nacht, deren Mitternachts-Überraschung der Auftritt einer Alphorn-Gruppe war. Und höre und staune: Diese fügte sich nahtlos in die allgemeine Kakophonie der Formationen aus dem Aargau, Wallis, Luzern und Baselland. Eine weitere Attraktion war der Besuch von 25 Ehemaligen in den Kostümen früherer Fasnachtsjahre, so dass 60 Schlossgeischter auf der Bühne standen.

Die Gipfelstürmer machten ihrem Motto aber auch «in natura» alle Ehre: Sie reisten Ende Januar für zwei Tage nach Garmisch-Partenkirchen, wo sie am Ski-Weltcuprennen als «offizieller Stimmungsmacher» an der berühmten Kandahar-Strecke die vielen Tausend Zuschauer bei Laune hielten. Etwas weniger, aber auch begeistertes Publikum fand sich dann an der Lenzburger Fasnacht Ende Februar beim 26. Guggentreffen und am Kinderumzug ein.

Fabio Baranzini (AZ), Sibylle Haltiner (AZ), Peter Winkelmann (LBA).

Konfettischlacht an der Kinderfasnacht. IS